



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 21. Juist, den 16. Septbr. 1905. **11. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*) Angemeldet bis zum 14. Septbr.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Altemüller, Herm.	Halver i. W.	Hôtel Itzen
Apreck, Ernst, Kaufmann	Leipzig	Hôtel Rose
Auer, Karl, Gymnasiallehrer, mit Schwester	Essen a. Ruhr	Th. Mammenga
Bardenheuer, L., Fabrikant, mit Frau	Remscheid	Hôtel Friesenhof
Becker, Lehrer, mit Familie	Oberbrügge	Villa Alida
Bertholdt, Frl.	Frankfurt a. M.	Hôtel Rose
Bisping, E., Verlags-Musikalienhändler	Münster	Peters Logierhaus
Borg, Kaufmann	Weener	Kurhaus
Buddeberg, Pastor, mit Frau	Heiligenhaus	Joh. Siefkens
ten Cate, Meta	Norden	Peters Logierhaus
Coerper, Pastor	Barmen	Joh. Siefkens
Costenoble, W., Kaufmann	Aachen	Hôtel Rose
Cremer, Kaufmann	Norden	Hôtel Friesenhof
Cupmann, A., Architekt	Bremen	Peters Logierhaus
Disselhoff, Pastor, mit Frau	Kaiserswerth	Villa Daheim
Eisfeld, Fritz, Kaufmann	Bielefeld	Hôtel Rose
Ferge, Alfred, cand. med.	Braunschweig	Villa Fresena
Ferner, Ernst	Oeynhausen	Peters Logierhaus
Fischer, Gertrud, Schülerin	Dresden-Blasewitz	Erholungsh. v. Frl. Tilemann
Flottau, Emil, Kaufmann	Krefeld	Villa Alida
Fortmann, Johs., Kaufmann	Oldenburg i. Gr.	Hôtel Rose
Frenz, Wilhelm, Kaufmann	Essen a. Ruhr	Pabst' Logierhôtel
Friedrichs, Georg, Kaufmann	Barmen	Villa Riedel
Fröttsch, Arthur, Kaufmann	Wilhelmshaven	Hôtel Rose
Hackenberg, Arthur, Kaufmann	—	Villa Seelust
Harbottle, G. L., Kaufmann	Hamburg	Anton Dirks
Hilbert, Geheimrat Prof., mit Frau	Göttingen	Kurhaus
Jacobi, Hans, Kaufmann	Aachen	Hôtel Rose
Kalb, W., Maler	Frankfurt a. M.	Kurhaus
Kappelhoff, Kaufmann	Emden	„

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Kolkmann, Carl, Kaufmann	Broich b. Mülheim, Ruhr	Joh. Wäcken
Korb, Amtsrichter, mit Frau	Stolberg (Rheinl.)	Kurhaus
Korschatz, Walter, Fabrikant, mit Frau	Dresden	Hôtel Rose
Krahl, Charlotte	Lübben	Villa Altmanns
Lögters, L., Postassistent	Norden	Villa Riedel
Lüdecke, H., Bildhauer	Bremen	Peters Logierhaus
Mennenga, Manni	Mark b. Weener	O. G. Fisser
Metger, G., Apotheker	Eddelak	Kurhaus
Nickel, Dr. jur., Landgerichtsrat	Leipzig	Peters Logierhaus
Odens, Tiele	Emden	Villa Riedel
Rittinghaus, H., Lehrer	Halver i. W.	Hôtel Itzen
Schellbach, Pastor, mit Frau	Soemmerde i. Thür.	H. Siebolts
Schempp, Carl, Kaufmann	Hamburg	Th. de Vries
Sichelschmidt, Ernst, Kaufmann, mit Frau	Dortmund	U. Rühaak
Siegmann, W., Kaufmann	Hamburg	Villa Seelust
Sträter, Adolf, Gymnasiast	Münster i. W.	de Vries
Walter, Fritz, Oberleutnant	Marienwerder	Hôtel Rose
Wilda, Kapitän z. See	Wilhelmshaven	Anton Dirks
Wilkens, Herm., Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Wilmowsky, Offizier a. D.	Berlin	Villa Daheim
Zornig, G. W., Stadtrat, mit Frau	Wilster i. Holstein	

Zusammen 64 Personen.
Zusammen mit den Früheren 5576 Personen.
Passanten 52 „
Zusammen 5628 Personen.

Die Verbreitung des Odol über die ganze Erde steht ohne Beispiel da.

Es gibt kein zweites Industrieprodukt, das eine derartig enorme Verbreitung in allen Ländern gefunden hat. [48]



Feuilleton.

Die Rekonvaleszenz.

Von Dr. A. Wedding.

In der klassischen Novelle „Der Oberhof“, einem Ausschnitt seines Romans „Münchhausen“, macht Immermann folgende treffende Bemerkungen: „Es ist unglaublich, wie viele Kranke dem Arzt durch Liebe und Teilnahme der Angehörigen zugrunde gerichtet werden! Zwar in den ersten Tagen lässt man den Leidenden wohl ruhig liegen und behandelt ihn vernünftig, aber späterhin, wenn es nun heisst, er bessere sich oder er sei Rekonvaleszent, da beginnt ein wahrer Kultus des Krankenzimmers, in den Augen des Arztes der schlimmste Teufelsdienst. Vergebens rufen die müden und zitternden Nerven: Lasst uns in Frieden! Umsonst sehnt sich das in Unordnung gebrachte Blut nach Stille!...“

Schon bei leichtem Unwohlsein empfinden wir die Gegenwart sonst lieber Personen störend. Wieviel mehr leidet der von schwerer Krankheit Genesende unter gutgemeinten, aber ihm meist unerwünschten Besuchen! Denn nur wenige verstehen die Kunst, durch leichte, heitere Gespräche und zarte Aufmerksamkeiten Freude und Sonnenschein zu verbreiten. Deshalb ist es gut, wenn schwache, blutarme, nervöse Rekonvaleszenten einen stillen, sonnigen Ort im Gebirge oder an der See, ein ruhiges

Bad, ein mildes, südliches Klima aufsuchen, um dort in heiterer Beschaulichkeit unter dem lebenerweckenden Einfluss der Sonne zu gesunden.

Warnen möchte ich noch vor der üblen Herausfütterung der durch Krankheit geschwächten Rekonvaleszenten mit Fleisch, Wein, Kaffee usw. Wer gut nährt, der heilt gut“, sagt der berühmte Berliner Kliniker v. Leyden. Und da jede Krankheit an der vitalen Kraft zehrt, und da jede Genesung nur durch eine kräftige Anstrengung der Lebenskraft vollendet wird, so muss dieses verlorene Lebenskapital durch gute Ernährung wieder ergänzt und ersetzt werden. Eine gute Ernährung aber und eine gewaltsame Fütterung unterscheiden sich gar sehr. Grundfalsch ist die leider noch weit verbreitete Meinung: „Wein und Kaffee stärken“. Ein Nervenreizmittel, wie der Bohnenkaffee, kann nie zu einer Kraftquelle werden. Denn der Kaffee enthält keinen Nährstoff, sondern das Koffein ist „nichts mehr und nichts weniger als ein die Nerven stark erregender und — in grösseren Mengen genossen — geradezu giftiger Körper“ — schreibt kein Geringerer als Rudolf Virchow. Darum hat der Bohnenkaffee keinen Platz im Speisezettel des Rekonvaleszenten, dessen durch Krankheit abgenutzte Nervensubstanz er noch weiter verbraucht. Was dem Genesenden vor allem not tut, ist Nervenstärkung. Da muss eine Umwertung aller Werte eintreten, da muss man gesundheitsschädlichen Gewohnheiten, z. B. dem Kaffeegenuss, den Abschied geben und milde,

reizlose, nervenstärkende Speisen und Getränke zu sich nehmen, unter denen Kathreiners Malzkaffee mit die erste Stelle einnimmt. Der Bohnenkaffee zehrt an der vitalen Kraft. Das tut Kathreiners Malzkaffee nicht nur nicht, sondern er führt dem Körper durch sein Gerstenmalz noch Nährsalze zu, die stets eine willkommene, für Blut und Nerven heilkräftige Beigabe zu einem Genussmittel sind. Dieser Nährsalze bedarf in erster Linie der Rekonvaleszent, weil sie die Verdauung unterstützen. Wer daher weise ist, wählt solche Genussmittel, welche anregend wirken, dem Körper dabei aber in keiner Weise schaden, im Gegenteil als nützlich und gesundheitsfördernd von der Wissenschaft festgestellt sind. Ein solches, von Aerzten aller Richtungen anerkanntes Genussmittel ist Kathreiners Malzkaffee, den man wegen seiner hygienischen Vorzüge geradezu als „das Getränk der Rekonvaleszenten“ bezeichnen kann. [3]

Das Heiratsgesuch.

Von H. Kurz.

(Fortsetzung.)

Der Herr steckte das Blättchen zu sich und bewegte sich die Strasse entlang, um seiner Abendgesellschaft von der spasshaften Begebenheit 24 Stunden früher zu erzählen, als der minder glücklich situierte Teil des Publikums sie durch den Druck erfahren sollte. Gottlob aber wurde, während jener sich entfernte, von allen Furien der Hölle angefallen. Er hatte in einer Art von Taumel gehandelt, aus dem er plötzlich erwachte. Die unerhörte Keckheit, mit Ueberschreitung seines Auftrages als Selbstfreier aufzutreten und die noch unerhörtere Schandtats, sein ehrfurchtsvoll geliebtes Hannchen an den „Merkur“ zu verraten — erst jetzt wurde es ihm klar, was er getan hatte! Er wollte nacheilen, um des Papiers wieder habhaft zu werden, aber der Mut hatte ihn gänzlich verlassen, seine Beine trugen ihn nicht, und als er sich endlich aufraffte, war es zu spät. Die Angst trieb ihm vor die Stadt hinaus, und er schweifete in Feld und Wald umher, vor seiner Anzeige wie vor einem Steckbriefe fliehend.

Hannchen verbrachte den folgenden Tag nicht sehr gleichmütig. Sie sandte ihre Wasserträgerin einmal um das andere nach dem Hause von Gottlobs Meister, um den Vetter heimlich zu beschicken. Vergebens, er war nicht zu sehen. Da jene endlich geradezu nach ihm fragte, gab der Meister den Bescheid, er sei heute

zum ersten Male ausgeblieben und scheine sich auf eigene Füsse stellen zu wollen.

Der Tag wurde dem armen Mädchen schrecklich lang, das Nähen wollte nicht vonstatten gehen, und als sie am Morgen nach der zweiten schlaflosen Nacht der Regierungsrätin die bestellte Arbeit brachte, sagte ihr diese, so sehr sie die übrigen Hemden loben müsse, so sehr missfalle ihr das zwölfte, das ihr wegen des krummen Schnitts und der groben Stiche fast unbrauchbar scheine.

„Das gute Hannchen kann ihre Gedanken auch nicht immer bei der Nadel haben,“ unterbrach sie der Rat, ihr Gemahl, der eben zum Frühstück die Zeitung las.

Auf einmal lachte er laut auf, las und lachte und las wieder und wusste sich kaum zu fassen. „Höre nur, Frau,“ rief er, „was der ‚Merkur‘ bringt! Zwei Heiratsgesuche, die einander gefunden haben!“

Hannchen horchte auf.

„Da höre nur einmal,“ fuhr er fort, und las wie folgt: „Ein schönes, junges Frauenzimmer, das von Herkunft sehr wohl erzogen ist und eine äusserst feine Nadel führt, wünscht sich aus verschiedenen Gründen zu verheiraten. Sie sieht vor allem auf ein gutes Herz und dass der Mann etwas in seinem Fache versteht. Gefälligen Anfragen wird auf diesem Wege entgegen gesehen.“ Und nun gleich darunter: „Wofern obbelobtes Frauenzimmer Liebhaber wäre zu einem gewissen Menschen, den sie hieraus erraten kann, so wird sie gebeten, ein weisses Taschentuch unter ihr Fenster zu hängen.“

Die Rätin lachte hell auf. „Wenn das Ernst ist,“ sagte sie, „so weiss ich nicht, was ich mehr bewundern soll, die Vorsicht in der weiblichen Anzeige oder die Courage in der männlichen, und auf was man begieriger sein muss, auf die Anträge, die im ‚Merkur‘, oder auf die Liebesflaggen, die unter den Fenstern erscheinen werden.“

„Was meinen Sie, Hannchen,“ rief der Rat, hätten Sie nicht auch Lust, sich auf diese Art an den Mann zu bringen?“ (Schluss folgt.)



Norden, den 13. Juli 1905.

Bekanntmachung.

Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

Der Landrat.
Bayer.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes,

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste. [33]

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- u. Schreibzimmer. Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:

Frühstück, einem vollständigen Diner, Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk. Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.



Hôtel Claassen

Juist im Ostdorf.

Beliebtstes

Bier- u. Wein-Restaurant.

Echtes

Dortmunder Aktien-Bier

1/4 Liter 15 Pfg.,

4/10 „ 25 „

Spezialität: **Kulmbacher.**

Helgoländer Hummer.

Steinbutt etc.

täglich frisch.



Erholungsheim für Kinder

von

Fräulein **Tilemann.**

Die

Konditorei

von

D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken,

Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-

kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches

Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie

Ostfriesischer Honigkuchen

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein

neu eingerichtetes

◆ Café ◆

aufmerksam. [16]

Kaufhaus Fritz Henning.

[25]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus I. Ranges,

hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen. [36]

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

Otto Beyer,

Ploeger's Nachfolger.

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [18]

P. Altmanns, Juist,

neben der Kirche.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,

an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes

und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes

Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine. Doornkaat-Bräu.

Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen

Bier- und Restaurations-Tunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und

Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer

bestens empfohlen. [31]

Restauration zur

freien Aussicht,

M. Martini im Loog,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens

empfohlen.

Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-

karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes

Bier, frische Milch, Kaffee etc.

Mache noch besonders darauf aufmerksam,

dass die Restauration von mir selbst be-

trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise! Vorzügliche Küche. Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen. [30]

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber J. Th. de Vries,

empfiehlt

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl. [24]

== Kurhaus. ==

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.

Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.

Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.

Neu: Konditorei und Café.

Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.

Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

Giftbude:

Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**

Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.

Helles Lager-Bier und Münchener.

Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.

Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Die Direktion: Otto Triebisch.

Antiquitäten

als:

„Ostfriesische Uhren“, Schränke, Truhen, Tische, Stühle, Silber- u. Zinnsachen, Porzellan, Kacheln usw.

empfiehlt billigst

Norden, Neuweg 33.

J. C. Djürken. [45]

STOLLWERCK



KAKAO

Kaufhaus Fritz Henning.

[26]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierete Weine.

Zigarren. Zigarretten.

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**

neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in

Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,

Kaffee- und Weingeback, echten ostfr.

Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln

zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-

backenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

Grosse Auswahl in

Badewäsche, Hüten, Mützen, Strandschuhen, Spielwaren und Reiseandenken.

Villa „Daheim“ (Besitzer V. Witte).

18 gut eingerichtete Zimmer, schöne, zugfreie Glasveranden.

Verbunden mit

Restaurant, Café und Pension „Daheim“.
(Inh.: C. Lamken Wwe.)

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1,50.
Kinder nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1,00.
Helle und Münchener Biere vom Fass.

Aufmerksame Bedienung. [23]

Fernsprecher Nr. 15.

Norderney.

Hôtel la. Ranges.

Fernsprecher Nr. 20.

Norden.

Hôtel la. Ranges.

Schuchardt's Hôtel,

gegenüber dem Conversationshause.

G. Schuchardt Wwe.

Volle Pension.

Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Omnibus am Bahnhof. [34]

COGNAC

ANERKANNT
VORZÜGLICHE
DEUTSCHE MARKE



„MACHOLL“
Den besten französ. Markenbrandy

[44]

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: **P. Altmanns, Juist.**

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.
Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter,

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttsachen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Aufschnitt.

Konditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl. [35]

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,
komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit
vorzüglichen **Betten**.

— **Geschützte Glasveranden.** —
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere**.
Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: **Strandzelte, Strandkörbe**
und **Strandstühle**. [22]

Kaufhaus

Fritz Henning.

[28]

Manufaktur-, Mode- und Weisswaren.

Strandmützen und -Hüte.

Herren-Wäsche.

Zahn-Arzt Scharphuis,
Norderney. [39]

Wohnung: Apotheke.

Sprechst. von 9-12 u. 2-6 Uhr.

Totaler Ausverkauf meines ganzen Lagers. Jürjens.

20]

Meine grosse Leihbibliothek ver-
kaufe für 150 Mark. D. O.

Fluttable und Badezeiten auf Juist.

	Septbr.	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
17.	Sonntag	1.00	1.15	11 ¹ / ₂ V.-1 ¹ / ₂ N.
18.	Montag	1.30	1.46	12 M.—2 „
19.	Dienstag	2.02	2.18	1—3 N.
20.	Mittwoch	2.34	2.50	1—3 „
21.	Donnerstag	3.08	3.27	2—3 „
22.	Freitag	3.50	4.14	3—4 „
23.	Sonnabend	4.46	5.18	4—5 „

Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	Septbr.	Von Norddeich		† Von Juist
		Vm.	Nm.	
17.	Sonntag	10.30	V.	12.00 M.
18.	Montag	11.00	„	2.00 N.
19.	Dienstag	11.30	„	2.00 „
20.	Mittwoch	1.45	N.	3.10 „
21.	Donnerstag	1.45	„	3.10 „
22.	Freitag	1.45	„	3.10 „
23.	Sonnabend	2.30	„	4.00 „
		5.45	„	—

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

	Septbr.	Von Norddeich		Von Juist
		Vm.	Nm.	
18.	Montag	1.30	N.	10.00 V.
19.	Dienstag	1.30	„	11.00 „
20.	Mittwoch	1.30	„	11.00 „
21.	Donnerstag	3.00	„	12.00 M.
22.	Freitag	4.00	„	1.00 N.
23.	Sonnabend	5.00	„	2.00 „

Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.

Kaufhaus

Fritz Henning.

[27]

Grösstes Geschäft

in allen Artikeln
am Platze.

Geachte Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.